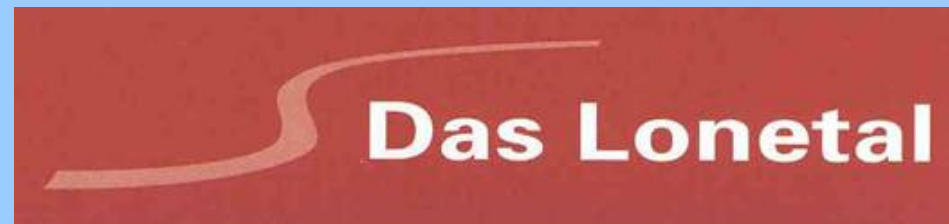


Historische Wege, Herbergen, Rasthäuser und Wirtschaften



Geographische Herangehensweise

- Deduktive Methode, ausgehend vom Befund in der Landschaft
- Ergänzung durch Interpretation topographischer und historischer Karten
- Aktualisierung durch Luftbilder und Satellitenbilder
- Aufstellung einer Hypothese (Straßenverlauf, Funktion eines Gebäudes ...)
- Verifizierung
 - a durch Laborarbeit (Boden, Steine ...)
 - b Spezifische Methoden der Geschichtswissenschaft: Namensforschung, Quellenstudium (Urkunden, Chroniken, Salbücher, Verträge ...)

Alt- u. Mittelsteinzeit

100 000 bis 5 000 Jahre v. u. Z.

(Wildbeuter: Neandertaler, früher moderner Mensch)

Nahrungsvorkommen
Pilze, Beeren ...

Jagdgründe



Fischgewässer

Sommerquartier

Winterquartier

Rohstoffunde

Kultplätze

Jungsteinzeit, Bronze- bis zur Eisenzeit

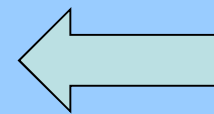
Ca. 5 000 bis 2 000 Jahre v. u. Z.

Neolithische Revolution:
Sesshaftwerdung, Ackerbau, Viehhaltung

→ **Subsistenzwirtschaft**



Dörfer bis zu 200 Einwohnern
etwa alle 3 bis 5 km,
im Lonetal und auf den Höhen
links und rechts des Lonetals



Funde aus dem
Jungsteinzeitdorf
Ehrenstein



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Prähistorische Pfahlbauten
um die Alpen
Welterbe seit 2011

Entwicklung der keltischen Kultur in Mitteleuropa

ab etwa 1000 v. Chr. (Eisenzeit)

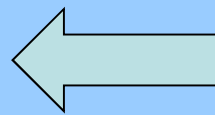
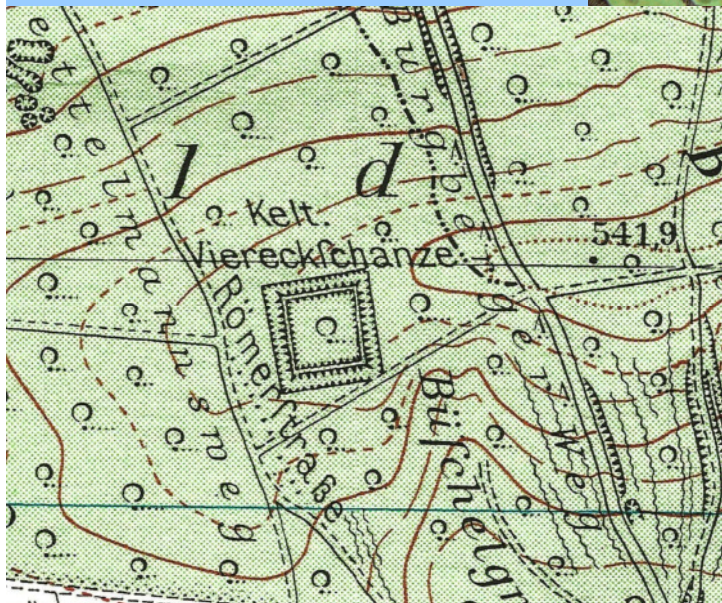
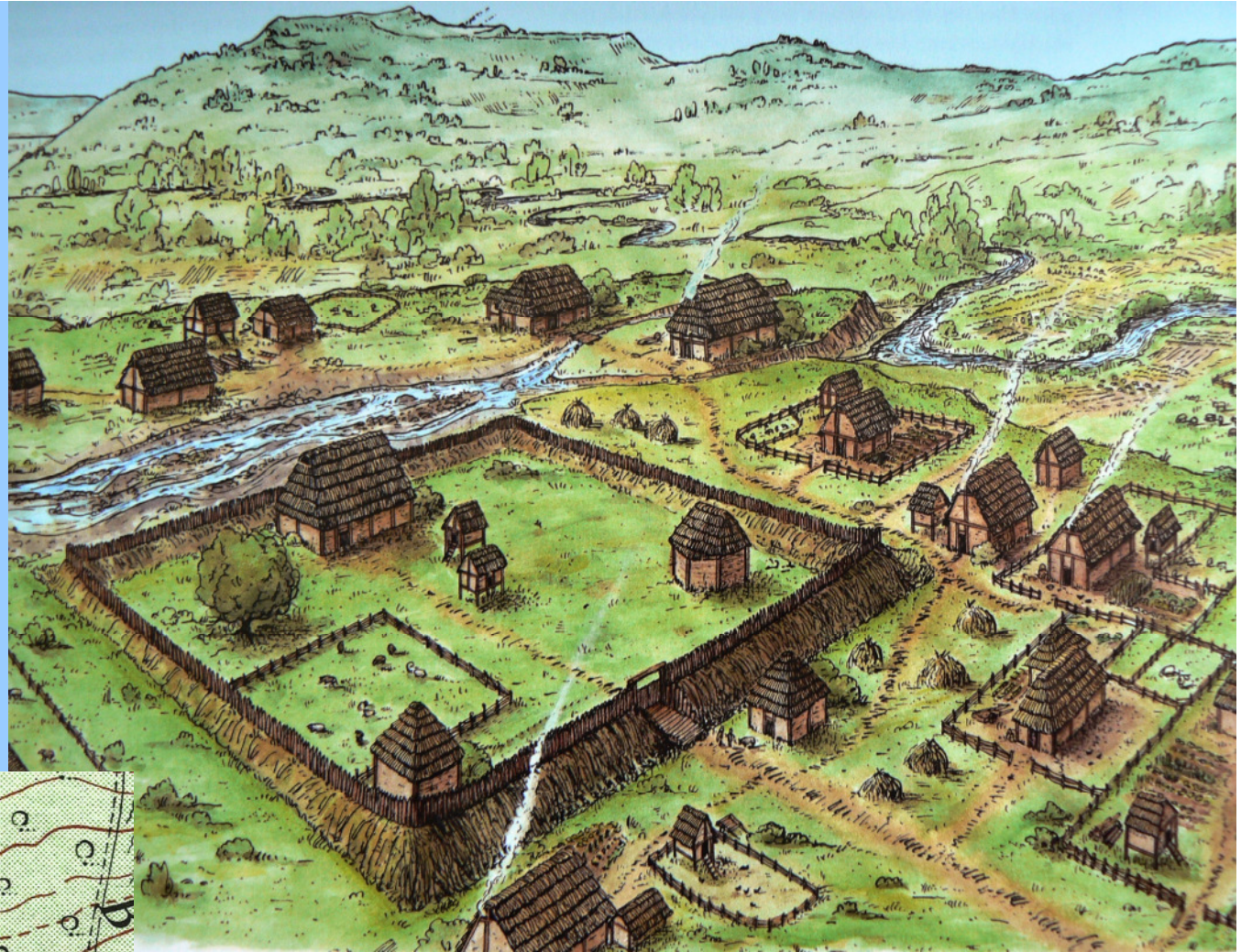
Neu:

- Flächendeckende ländliche Besiedlung
- Viereckschanzen, Dörfer, Guts- oder Herrenhöfe)
- Ab 700 v. Chr. Fürstensitze (z.B. Hohenasperg, Heuneburg)
- Ab 200 v.Chr. Städte (römisch: oppida, z.B. Heidengraben)
- Zentrale Kultplätze (z.B. Ipf oder Hägelesberg?)
- Eisenherstellung, Rennöfen

Pferd, Rad, Wagen → europaweiter Handel

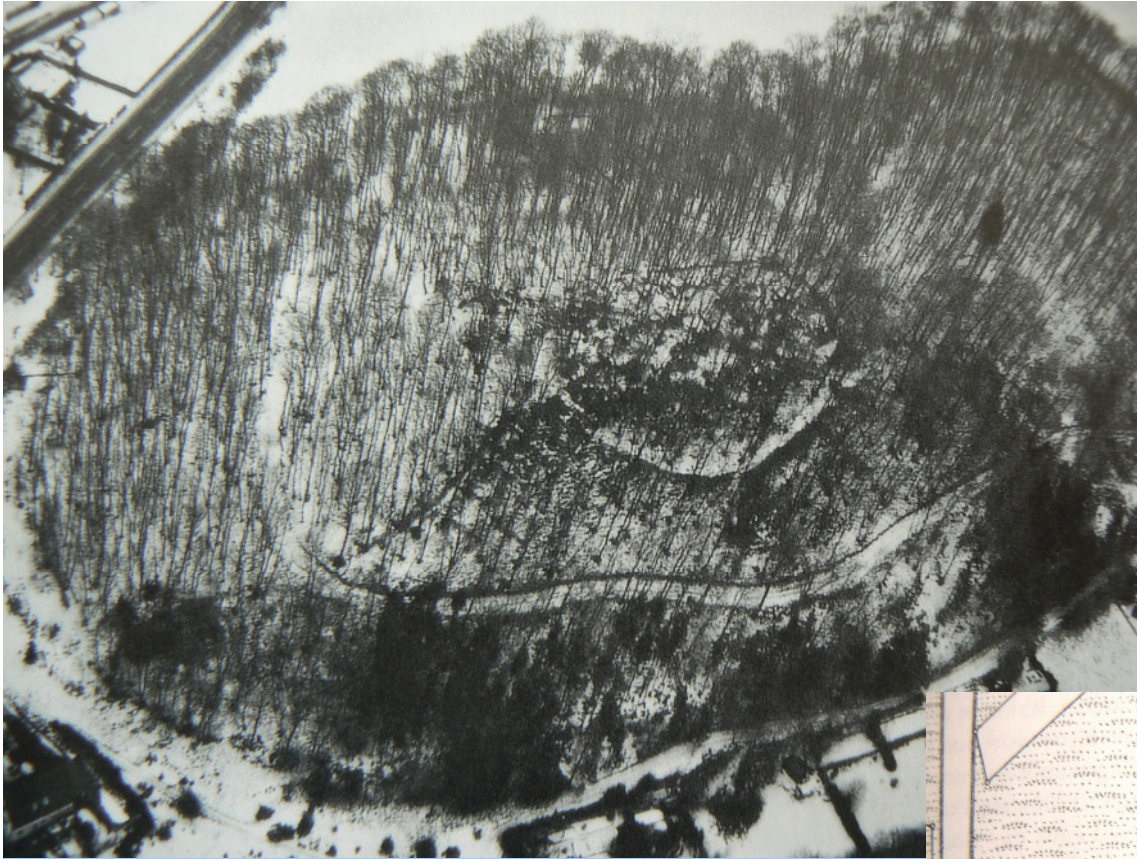
→ **Karren-, Reit- und Fußwege**

Viereckschanze
mit Dorf



im Sparenwald bei Niederstotzingen



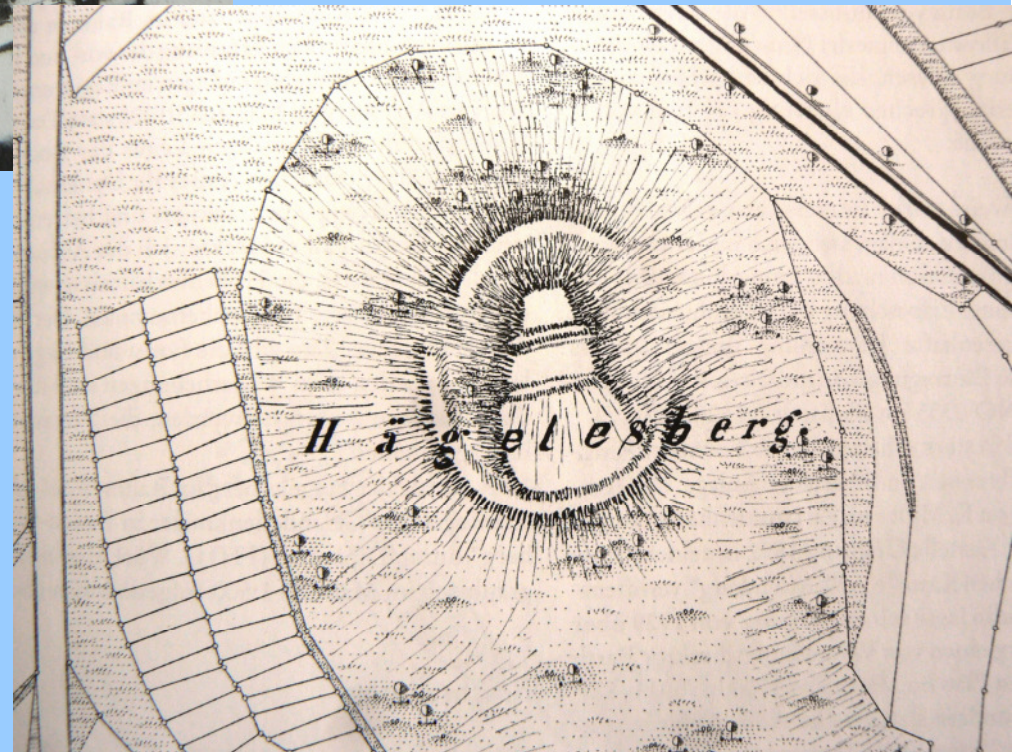


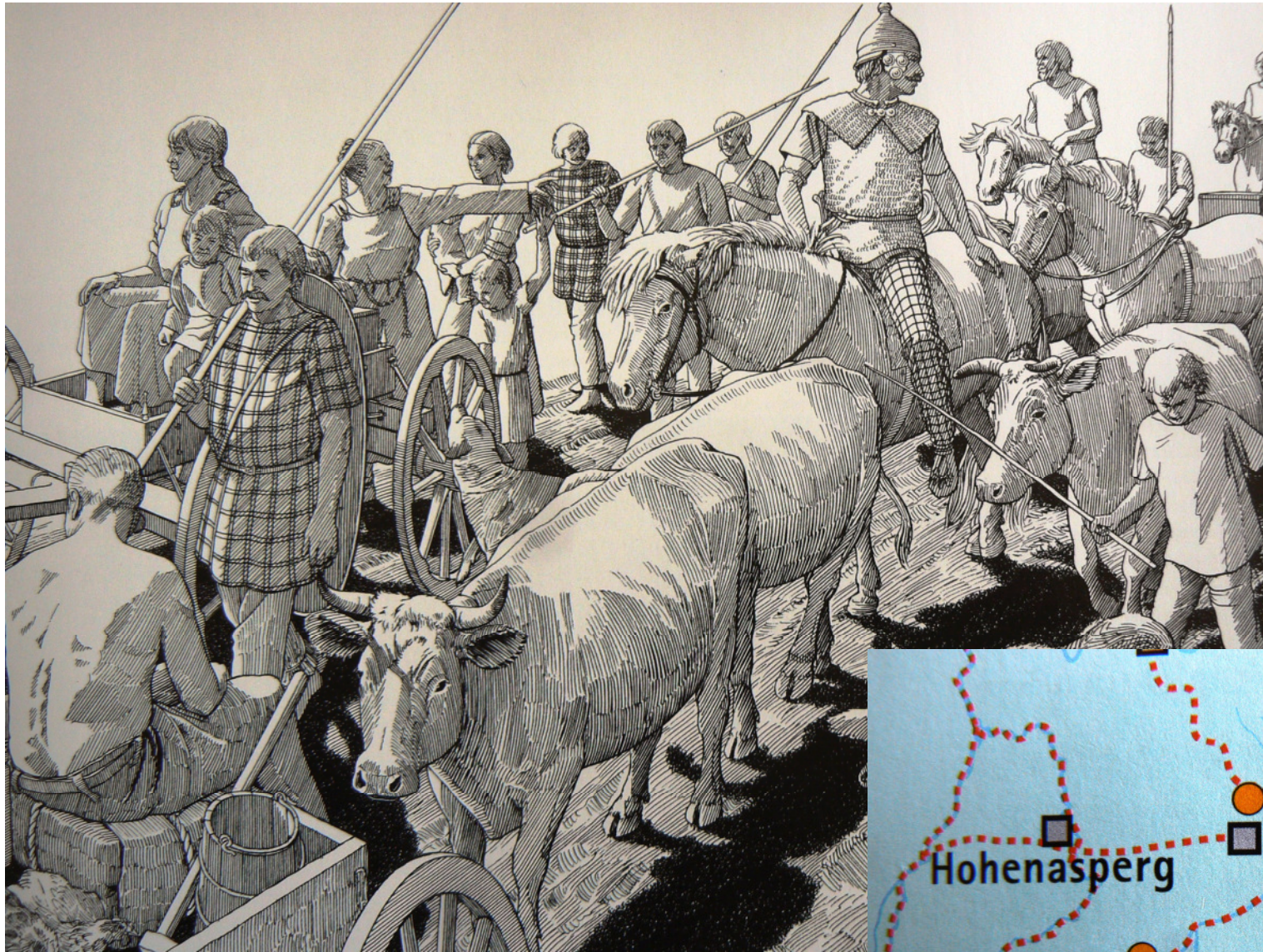
Kultstätte mit Opferstein

oder

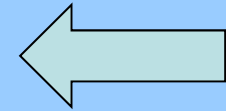
kleine Höhensiedlung???

Hägelesberg bei Urspring





Kelten unterwegs



Keltische Handelswege, Fürstensitze und Funde mediterraner Herkunft

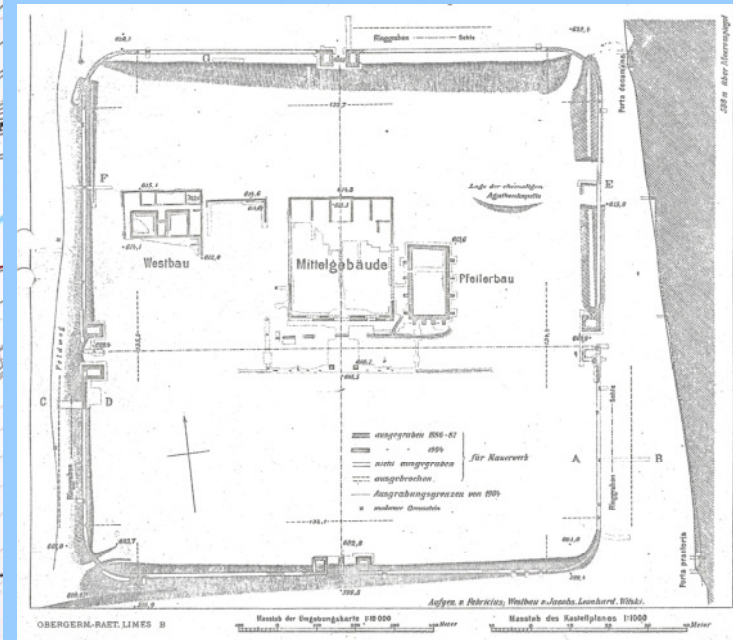


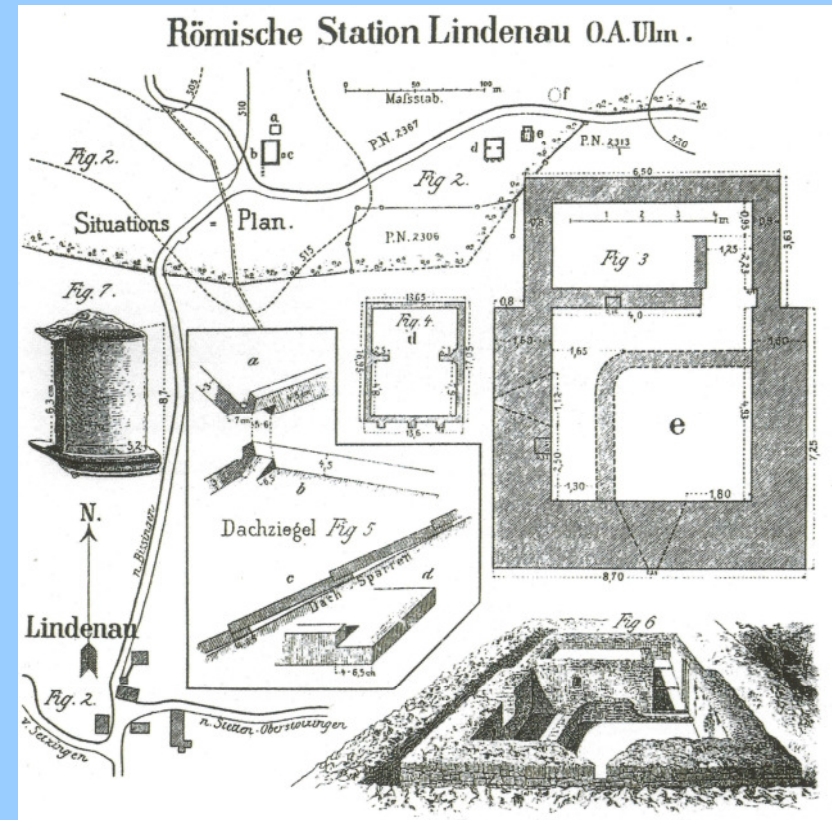
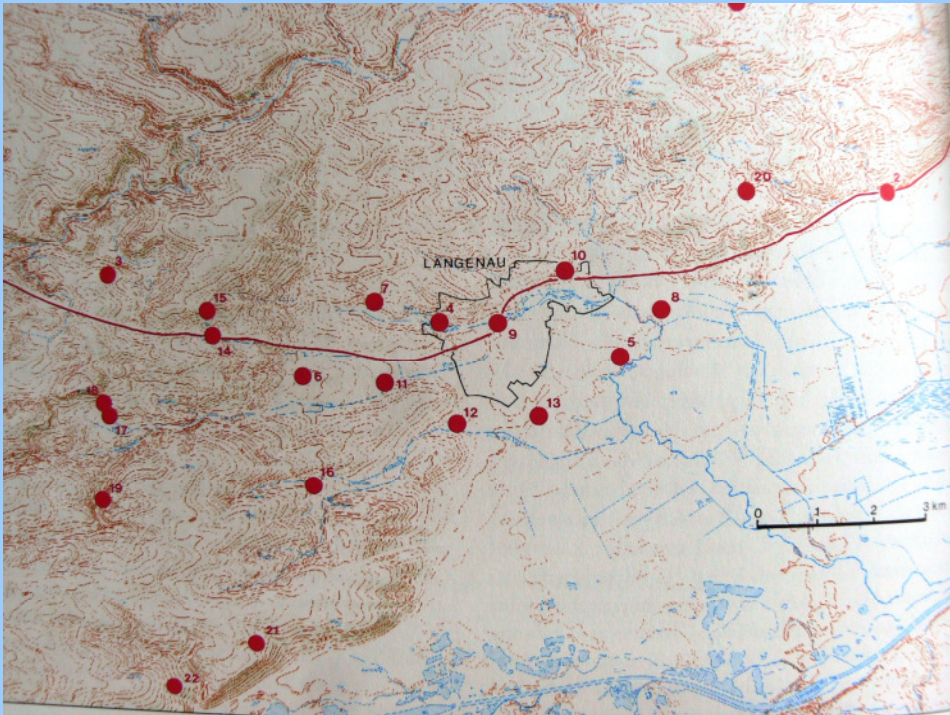
Römerzeit

0 bis 300 nach Chr.

- Kastelle (befestigte Garnisonen)
- Städtische Siedlungen mit Handwerkerkern, Bad, Friedhof ... - meist neben den Kastellen
- Ländliche Siedlung als Einzelhöfe, bewirtschaftet von Veteranen
- gepflasterte Römerstraßen als Verbindung zwischen den Kastellen, nach militärischen Gesichtspunkten geplant
- Unbefestigtes Wegenetz zwischen den Einzelhöfen, wenn die Topographie erlaubt, rechtwinklig angelegt
- Entlang der Straßen Infrastruktur zur Erhaltung und Nutzung der Straßen: Straßenposten, Pferdewechselstationen, Raststätten, Herbergen

Kastell Ad Lunam





Villa rustica = ländliche Siedlung

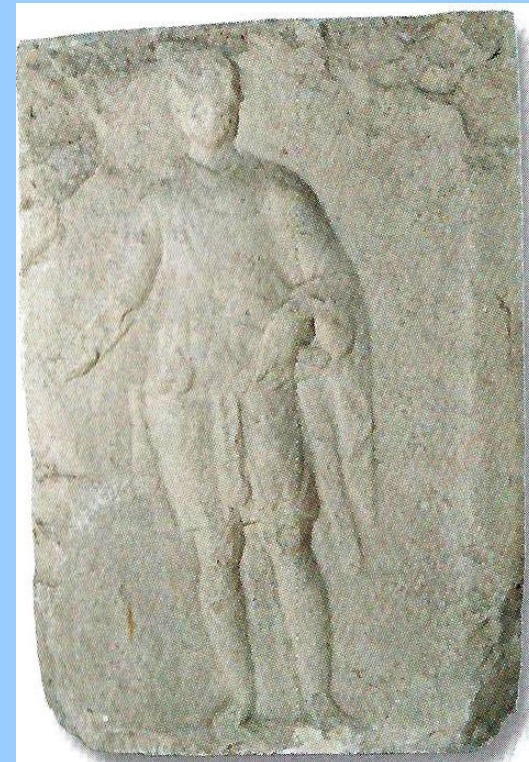
- Straßenposten, Rastplatz
- Pferdewechselstation, Herberge
- Bauernhof, bewirtschaftet von Veteranen mit einheimischen Sklaven
- Streusiedlung, Abstand 1,5 bis 2,5 km
- Unbefestigtes Wegenetz

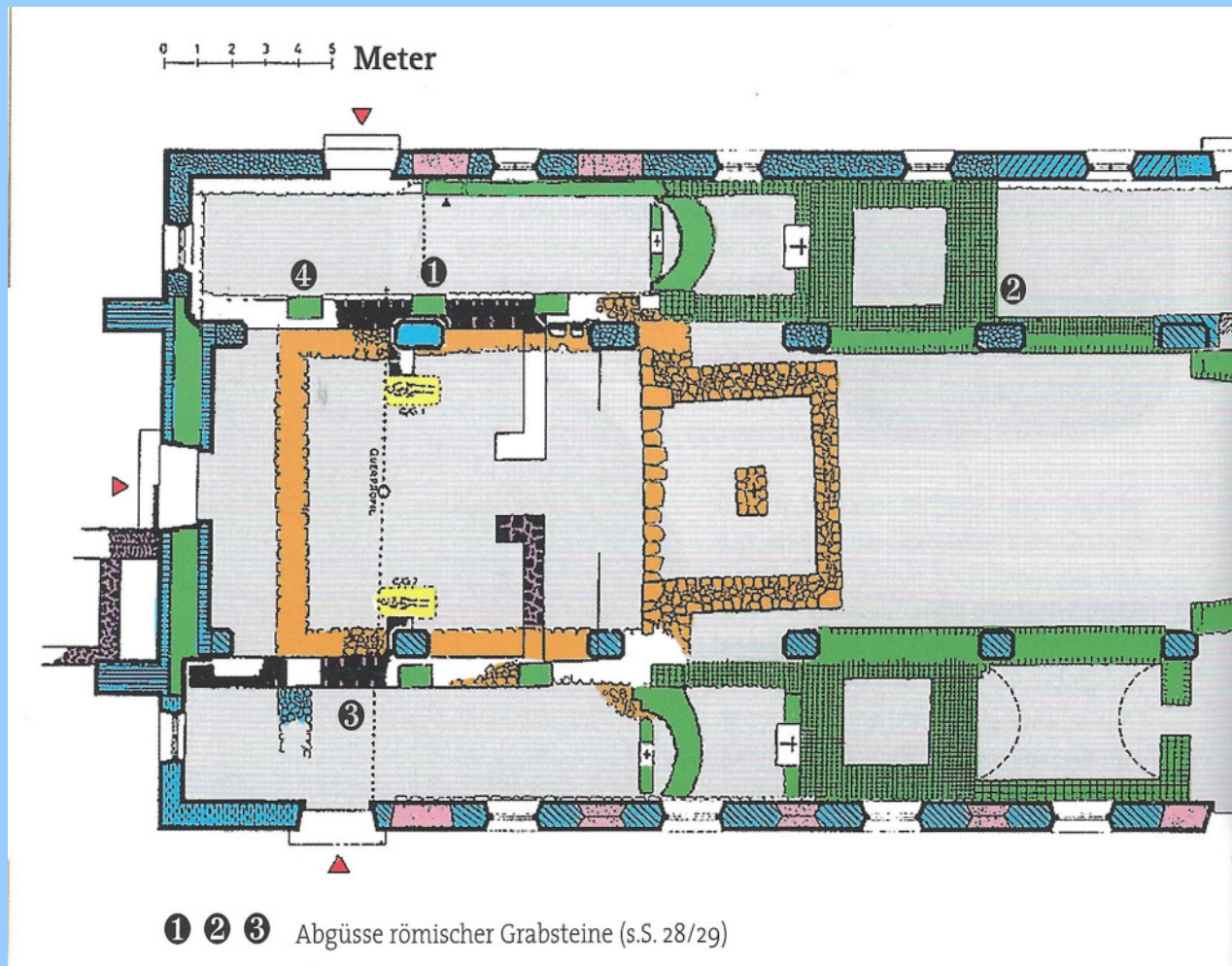


Martinskirche Langenau

85 n. Chr. Bau der Alblimes-
Römerstraße zwischen den
Kastellen Urspring und Faimingen

danach Entwicklung einer
Römersiedlung





Grabstein der Mutter des
ältesten namentlich
bekannten Langenauers:
Flavius Serenus

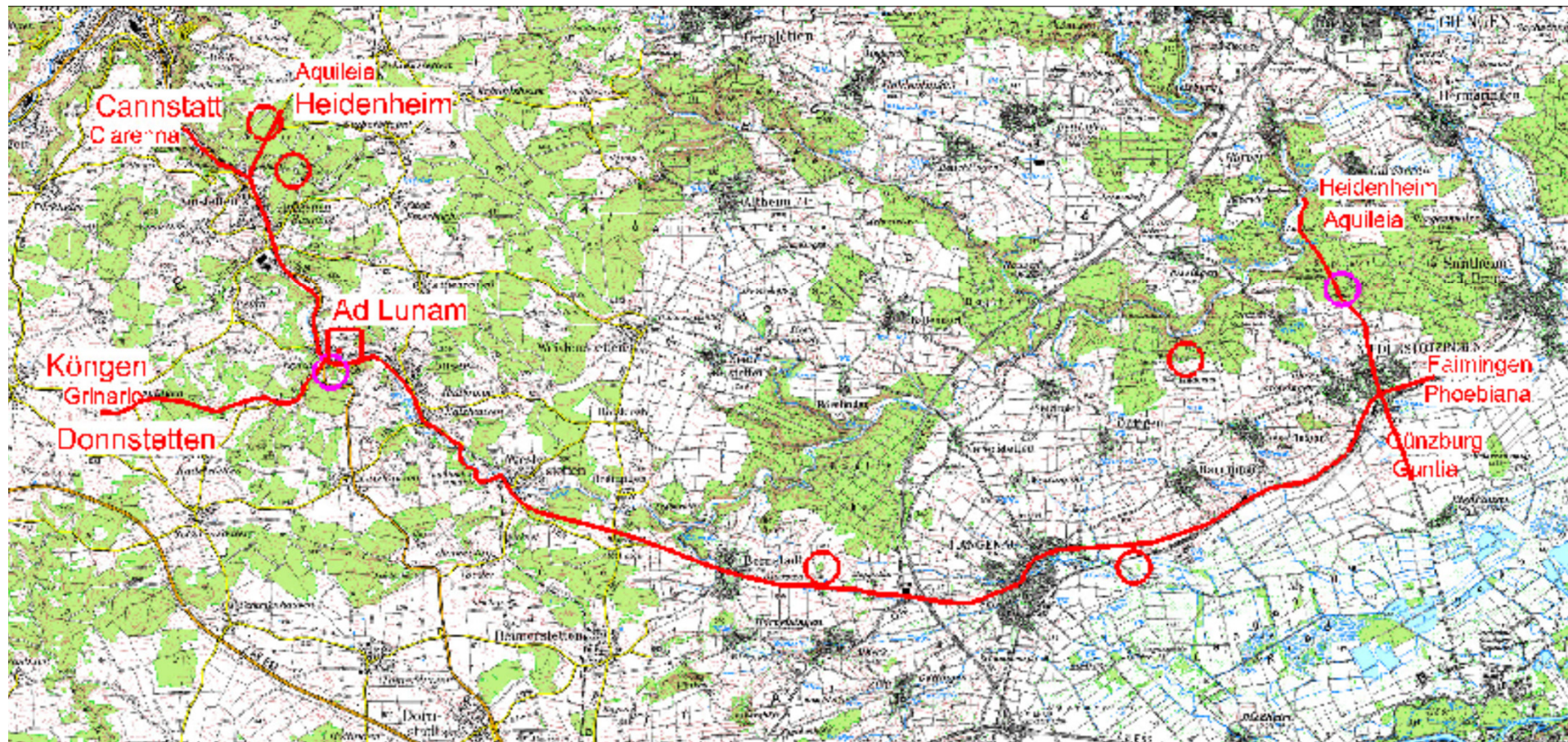
Von etwa 100 bis 260 n. Chr. direkt an der Römerstraße gelegen:
Ein **römischer Tempel**

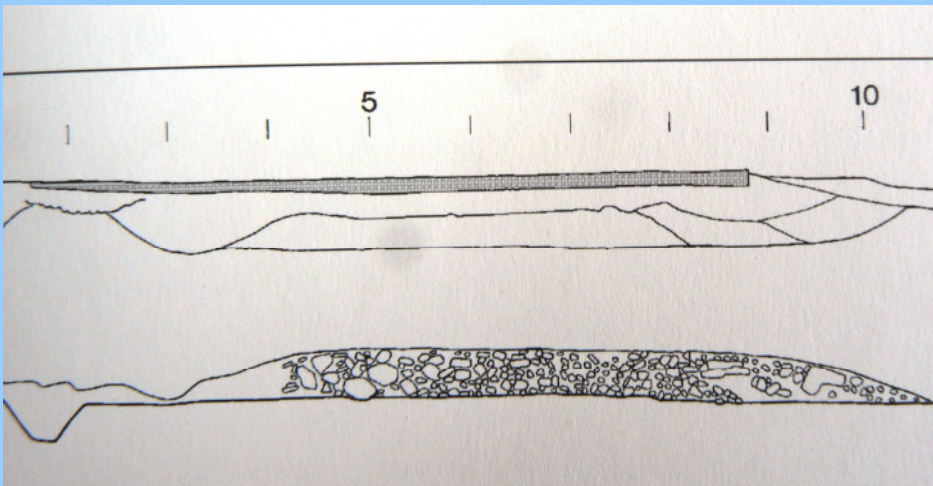
Römerstraßen

- Angelegt nach militärischen Gesichtspunkten: Truppenbewegung, Verknüpfung zwischen den Garnisonen (Kastellen)
- Mit Unterbau und Pflasterung → Straßen sind teilweise bis in unsere Zeit erhalten
- Mit Infrastruktur versehen: Straßenposten, Raststätten, Pferdewechselstationen, Herbergen
...



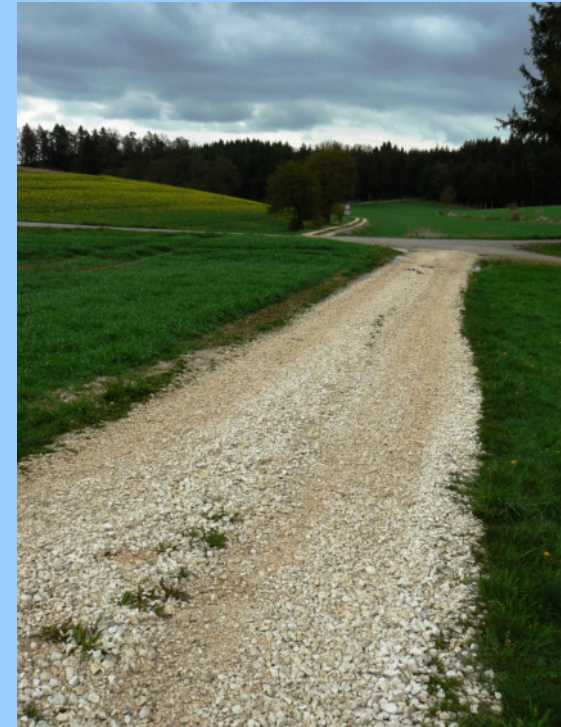
Karte 1: 50 000 Römerstraßen







Heute:
Wald- u. Feldwegebau
Flurbereinigung
Straßenbau



1000 Jahre Ulm

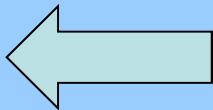
- **Überregionale Handelsstraßen**
(Paris – Straßburg – Salzburg – Wien = Scheibenstraße, Ulm – Mailand, Ulm - Venedig)
- **Chausseen**/Landstraßen zu den befreundeten Nachbar-Reichsstädten, z.B. **Nürnberg, Esslingen**, Augsburg, Reutlingen, Ravensburg
- **Grenzwege** – leicht befestigte Reitwege entlang der Grenzen des reichsstädtischen Gebiets
- **Ulmer Wege** – direkte Verbindung von jedem ulmischen Ort in die Stadt
- **Ortsverbindungswege**

Scheibenstraße - Weinsteige

Paris – **Straßburg** – **Salzburg** - Wien



Wein aus dem Rheinland ins Alpenvorland



Salz in **Scheiben**form aus dem Salzburgischen ins Rheinland

- Unbefestigter Fernhandelsweg
- Umfährt fast alle Dörfer
- Sommerweg (Schattenseite) – Winterweg (Sonnenseite)
- Städte mit Stapelrecht und Zoll
- Infrastruktur: Pferdewechselstationen, Hufschmiede, Rasthäuser, Herbergen, Schattenbäume



Karte 1 : 100 000 Scheibenstraße



op. Karte 1:100000 Baden-Württemberg, Maßstab 1:99408
 Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2009
 Seite 1 von 1

Landstraßen oder Chausseen

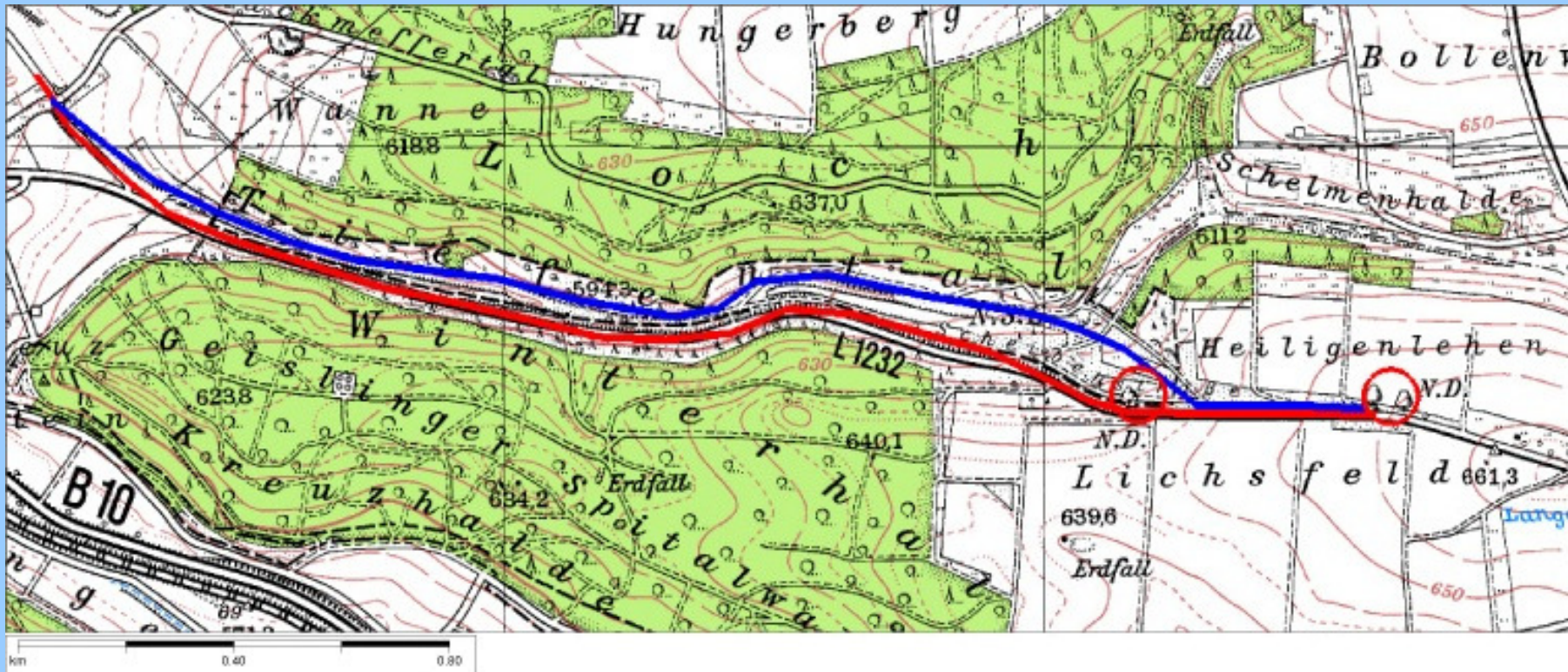
- Ausstattung wie Scheibenstraße
- Nürnberger Chaussee → B 19
- Esslinger oder Cannstatter Chaussee → B 10
(auch „Landstraße ins Württembergische“)
- Augsburger Landstraße → B 10
- Ravensburger Landstraße → B 30
- Reutlinger Landstraße → B 28
- Memminger Landstraße → B 19

Merkmale alter Straßen

Mehrhundertjährige alte Bäume als
Schattenbäume, meist Linden



In Tälern oder Anstiegen, die ungefähr in West-Ost-Richtung verlaufen, Nutzung von **Sommerwegen** auf der Schattenseite und **Winterwegen** auf der Sonnenseite



S

Sommerweg

Winterweg

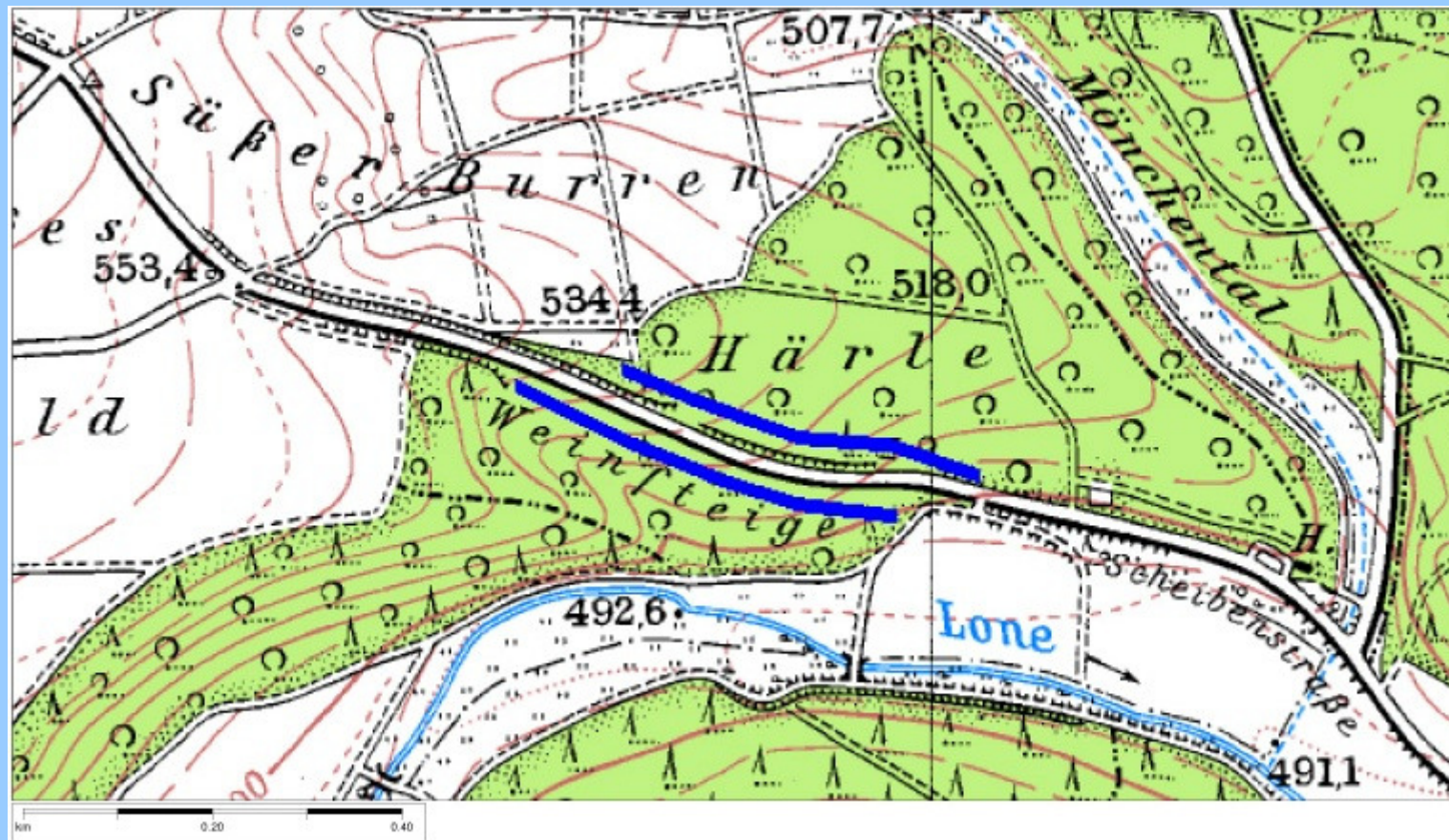
N

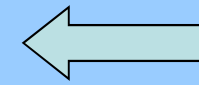




An Steigungen bilden sich durch Auswaschung
Hohlwege

→ starke Eintiefung → neuer Weg daneben





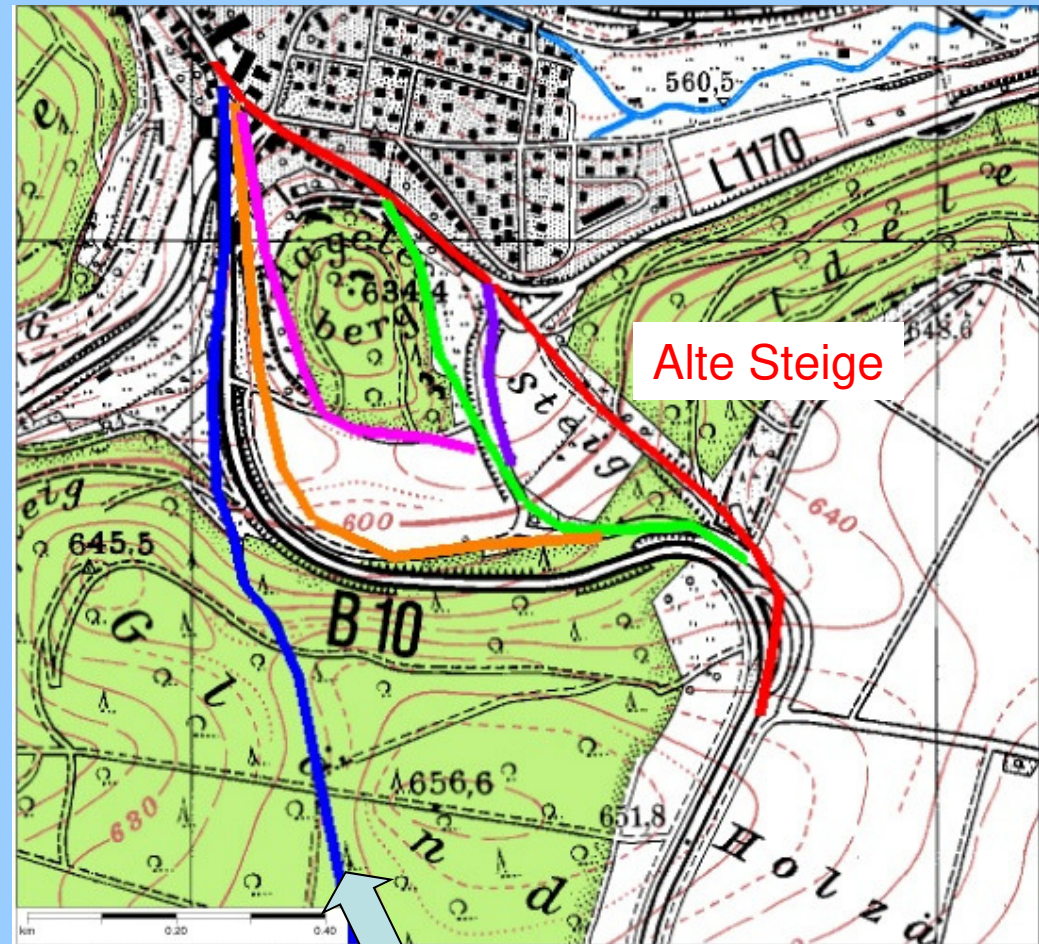
Koppenstich



Weinsteige



Urspringer Steigen



Auf beiden Seiten der Straße breite Heideflächen,
da die Straßen meist auch als **Viehtriebe** genutzt wurden
oder als Grenze zwischen den Öschen/Zelgen
der alten Dreifelderwirtschaft



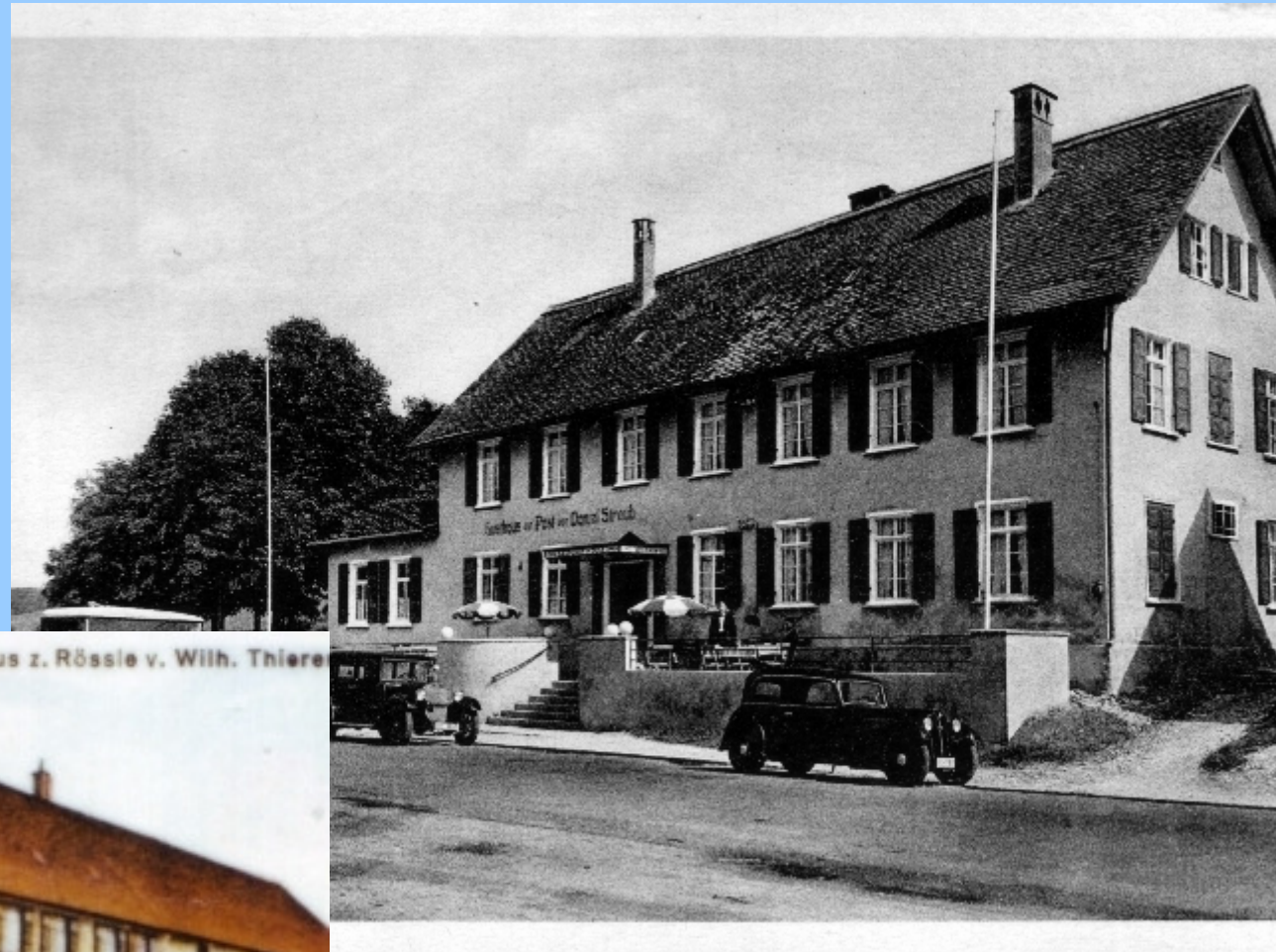


Städte an alten Straßen mit Zoll, Markt- und Stapelrecht: Ulmer Zollgebäude in Geislingen



Amstetten

Pferdewechselstation
Post →



← Bruckenwirt/Rössle Abzweigung

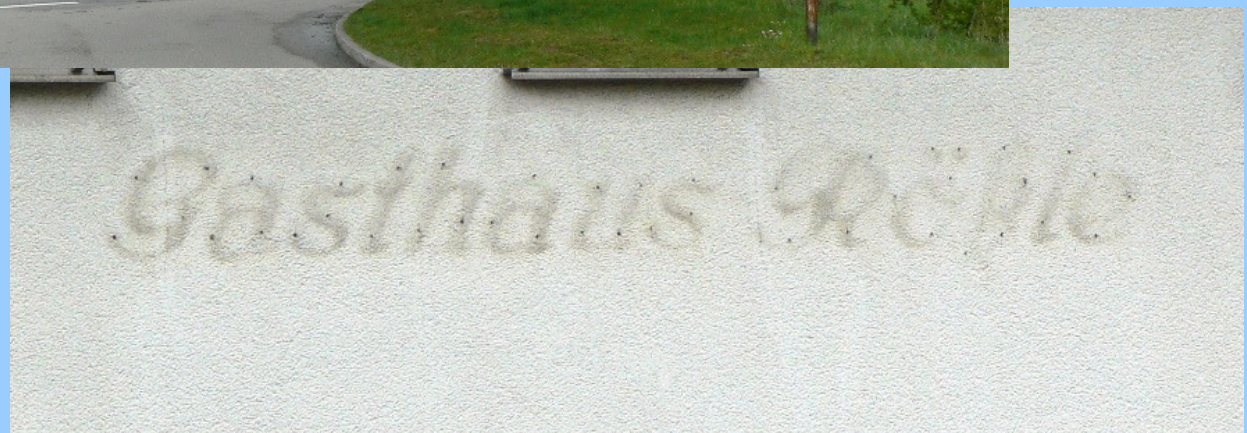


ALB-DONAU-KREIS
Unterkunft





Straßenposten an der
Abzweigung der
Scheibenstraße von der
Landstraße ins
Württembergische



Ettlenschieß = Passhöhe der Scheibenstraße

665 m über dem Meer

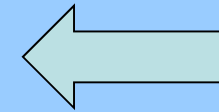
Gasthaus zum Hirsch (1829)
Pferdewechselstation, Herberge



Aussicht des Wirthshauses in Ettlenschieß.



„Hirsch“ heute



Hufschmied gegenüber,
heute Autohaus



Weidenstetten



D'Villa,
ehemaliges Amtshaus,
wahrscheinlich
Straßenposten der
Scheibenstraße

Kreuzung
Scheibenstraße /
Straße Ulm - Altheim



Nerenstetten

Kreuzung Scheibenstraße – Nürnberger Chaussee



Nürnberger Chaussee: Albecker Steige



Merian
1643



Landstraße ins Württembergische oder (Cannstatter / Esslinger) Chaussee



Luizhausen „Löwen-Post“ – die Mitte zwischen Paris und Wien

Herberge (Napoleon) – Pferdewechselstation - Post



Ursprung

Herbergen, Pferdewechsel ...





Hufschmied-Familie

seit 700 Jahren
in Ursprung nachgewiesen

Prinzing
— MASCHINENBAU —

VW-Autohaus Prinzing

Landmaschinen Prinzing



Grenzwege

- leicht befestigte Reitwege entlang der Grenzen des reichsstädtischen Gebiets





Ulm 1742

Nach 1945:

Autoland, Wirtschaftswunderland

- Autobahnen, Umgehungsstraßen
- Industriegebiete, Neubaugebiete
- Flurbereinigung
- Feldwegebau → rechter Winkel

Fußgänger und Pferdefuhrwerke sind umwegempfindlich.

**Umwege machen motorisierten Fahrzeugen nichts aus.
Wichtig: Hohe Geschwindigkeit, ungestörter Verkehrsfluss**

Sterben der Wirtshäuser

- Arbeitszeiten und Einkommen unattraktiv
- Renovierungsstau
- Konkurrenz durch Vereinsheime und Cateringfirmen
- Fast Food - Lebensstil (Mac..., ...to go ...)
- Preisdruck → schlechte Qualität
- Individualisierung der Gesellschaft

Seit 25 Jahren

- Regional wird Trumpf
- Qualitätsbewusstsein steigt
- Slow Food – Welle
- Nostalgie

**Aber es existieren nur noch wenige
Wirtshäuser mit Geschichte!**

Renaissance der Wege



Pilgerwege



Flüchtlingswege



Literaturwege



Römerstraßen



Wege mit Geschichte und Geschichten



Quellen (Auswahl)

Krämer/Wehrberger: Lonetal (2011)

Krämer sr.: Ortschroniken Ettlenschieß, Lonsee, Urspring, Luizhausen u.a. (1975 – 2005)

Wehrberger: Römer an Donau und Iller (1996)

Fabricius: Das Kastell Urspring (1905)

Müller/Wieland: Der Hägelesberg bei Urspring ... (2005)

Kuckenburger: Die Kelten in Mitteleuropa (2004)

Haid: Ulm mit seinem Gebiete (1786)

Schultes: Chronik von Ulm (1881)

Vogel: Kunst- und Kulturdenkmale im Alb-Donau-Kreis und in Ulm (2005)

Agster: Die Martinskirche in Langenau

Heberle: Zeytregister (1618 – 1672)

Bahlow: Deutschlands geographische Namenwelt (1985)

Keinath: Orts- und Flurnamen in Württemberg (1951)

Huttenlocher: Kleine geographische Landeskunde Baden-Württemberg (1960)

Schmidt: Die Geschichte der Stadt Langenau ... (2000)

Gradmann: Süddeutschland (1931)

Merian: Topographia sueviae (1643)

Historische Atlanten

Karten:

Circuli Sueviae (1743)

Bachmayer-Karte (1651)

Topographische Karten (1871 – heute)

Günther Krämer
Schongauerweg 1
D - 89081 Ulm
Tel. 0731 6027881
www.lustwandeln.eu